

Mark Jäckel  
Kalkoffenstrasse 1  
66113 Saarbrücken  
Tel.: 0681 97058950  
Fax: 0681 98578312  
Mobil: 01577 8071000  
eMail: mark.jaeckel@hotmail.com

Rechtsanwalt Wolfgang Becker  
Verfahrensbeistand Nicolas Jäckel  
Am Kaninchenberg 16  
66123 Saarbrücken

Saarbrücken, den 01.08.2025

**Betreff: Ergänzende Fragen und notwendige Klärung – Bericht vom 27.01.2025**

**Aktenzeichen:** 39 F 235/23 UG · 39 F 239/23 SO · 39 F 1/25 HK

Sehr geehrter Herr Becker,

nach Sichtung Ihres Berichts vom 27. Januar 2025 – erstellt, bevor Sie mit mir gesprochen und meine Beweise gehört haben – der zudem, wie es der Zufall will, pünktlich nach der letzten Verhandlung einging und erst gestern bei mir ankam, **sehe ich entscheidende Lücken in der bisherigen Einschätzung der Situation meines Sohnes. Ein Schelm, wer darin eine glückliche Fügung des Gerichts sieht.**

Nicolas wurde **nie gefragt**, ob er überhaupt vom Vater getrennt sein möchte. Die gegenwärtige Darstellung zwingt ihn in eine künstliche und unfaire Wahl: „Mama oder Heim“. Natürlich wird ein Kind in dieser Lage immer seine Mutter wählen – das spiegelt aber nicht seinen wahren Willen und seine Gefühle wider.

Um diesen zentralen Punkt endlich objektiv zu klären, halte ich es für zwingend erforderlich, dass Sie in Ihrer Rolle als Verfahrensbeistand folgende Fragen mit Nicolas besprechen und unvoreingenommen dokumentieren:

---

**Fragen, die bislang nicht gestellt wurden**

- Wie reagiert deine Mama, wenn du nach deinem Papa fragst?
- Kannst du verstehen, warum dein Papa letztens kurz da war und Mama gesagt hat, dass andere Menschen entscheiden müssen, ob du Papa sehen darfst?
- Bist du glücklich mit dieser Situation, dass du deinen Papa nicht sehen darfst?
- Hast du deinen Papa lieb?
- Vermisst du nicht, mit Papa Kuchen zu essen, Spaß zu machen und zu lachen?

- Wenn du ganz frei entscheiden könntest, würdest du Papa öfter sehen wollen?
- 

### **Ergänzende Fragen zur freien Willensäußerung**

- Hast du manchmal Angst, Mama zu sagen, dass du Papa sehen möchtest?
  - Freust du dich, wenn Papa anruft oder dir schreibt?
  - Hat dir jemand gesagt, was du dem Richter oder Herrn Becker sagen sollst?
  - Würdest du Papa gerne öfter umarmen?
  - Wenn du dir etwas wünschen dürftest – wäre Papa bei deinem Geburtstag dabei?
  - Erinnerst du dich an den letzten Moment, in dem du mit Papa richtig gelacht hast – wie war das?
  - Findest du es richtig, dass andere Menschen entscheiden, ob du Papa sehen darfst?
  - Wenn du frei wählen könntest – würdest du lieber bei Mama, bei Papa oder bei beiden zusammen sein?
- 

Diese Fragen sind notwendig, weil Ihr erster Bericht fast ausschließlich auf den Aussagen der Kindesmutter beruht. Inzwischen ist Ihnen selbst bekannt, dass diese Aussagen nicht mit der Realität übereinstimmen – meine Audioaufnahmen belegen fortgesetzte Alkoholprobleme und widersprüchliche Darstellungen.

Ich bitte Sie daher dringend,

1. diese Fragen zu stellen und Nicolas' wahre Haltung festzuhalten,
2. Ihren bisherigen Bericht entsprechend zu ergänzen und
3. dem Gericht klar mitzuteilen, dass die bisherige Einschätzung unvollständig und einseitig war.

Nur so kann sichergestellt werden, dass Nicolas nicht erneut aufgrund verzerrter Darstellungen und Manipulationen von seinem Vater entfremdet und der Kontakt verhindert wird.

Mit freundlichen Grüßen  
Mark Jäckel

